

FLURFUNK

# FLUR FUNK

## RAUM FARBE LICHT

INTERVIEW |  
mit **Miko Stephan**



### Wie würdest du dich als Student beschreiben?

Wie ein Welp im Bällebad. Nur darf ich gerade nicht alles anfassen und ausprobieren. Die Sache mit dem Ausprobieren zieht sich allerdings auch schon durch meinen Werdegang. Ich habe angefangen nach dem Abi, mit einer Lehre zum Tischler, weil ich praktische Arbeiten liebe. Musste allerdings nach kurzer Zeit feststellen, dass der Betrieb mich nicht ausreichend ausbilden kann, sodass ich mich dazu entschieden habe, die Lehre zu beenden und zu studieren, aber was? Naja, ich hatte gelernt, mit Holz umzugehen und meinen Spaß daran gefunden also fiel die Wahl auf Holzingenieurwesen an der HAWK Hildesheim. Ich bin also schon eine Weile hier, irgendwie mehr als 4 Jahre. Jetzt war ich zwar Student, nur fehlte mir die Leidenschaft an der Sache. Also wieder auf die Suche! Nach einem HAWK+-Zeichenkurs merkte ich, dass mich Kreativität auf neue und erfrischende Weise herausfordert. Es musste eine Kombination aus praktischer Arbeit, Studium und Kreativität werden. Zack. Gestaltung an der HAWK. Hier habe das Gefühl, einer von vielen neugierigen Menschen zu sein, der in diesem bunten Bällebad des Designs neue Leidenschaften ausprobiert und viele wertvolle Erfahrungen macht.

### Wie empfindest du die Onlinelehre?

Ich bin erstaunt, wie schnell die neue Onlinelehre umgesetzt wurde. Grundsätzlich aber zufrieden mit der bisherigen Umsetzung und begeistert über die persönlich und offene Kommunikation, das bringt mich eigentlich auch schon zu meinem neuen Lieblingsthema. Kommunikation. Die Lehre ist gut und um die zu verstehen, brauche ich eine Anwendung. Also Projekte, Projekte, Projekte ... Eine Aufgabe, die für mich am besten im Team funktioniert.

### Welche Schwierigkeiten bringt für dich die Distanz in der Onlinelehre?

Hmm, also Teamarbeit ist online nicht ganz ohne... Vor Corona liefen viele Besprechungen zwischen Tür und Angel bzw. in der Cafete ab. Wunderbarer Ort. Das schnelle Gespräch mit gelegentlichen Skizzen ist aber gerade selten. Das ist mir besonders im Projekt mit der BCIT aufgefallen, hier kam noch hinzu, dass grundsätzlich Englisch gesprochen wurde. Weshalb jeder Gedanke dann noch übersetzt werden musste, um die Idee überzubringen, Aber gut, challenge accepted.

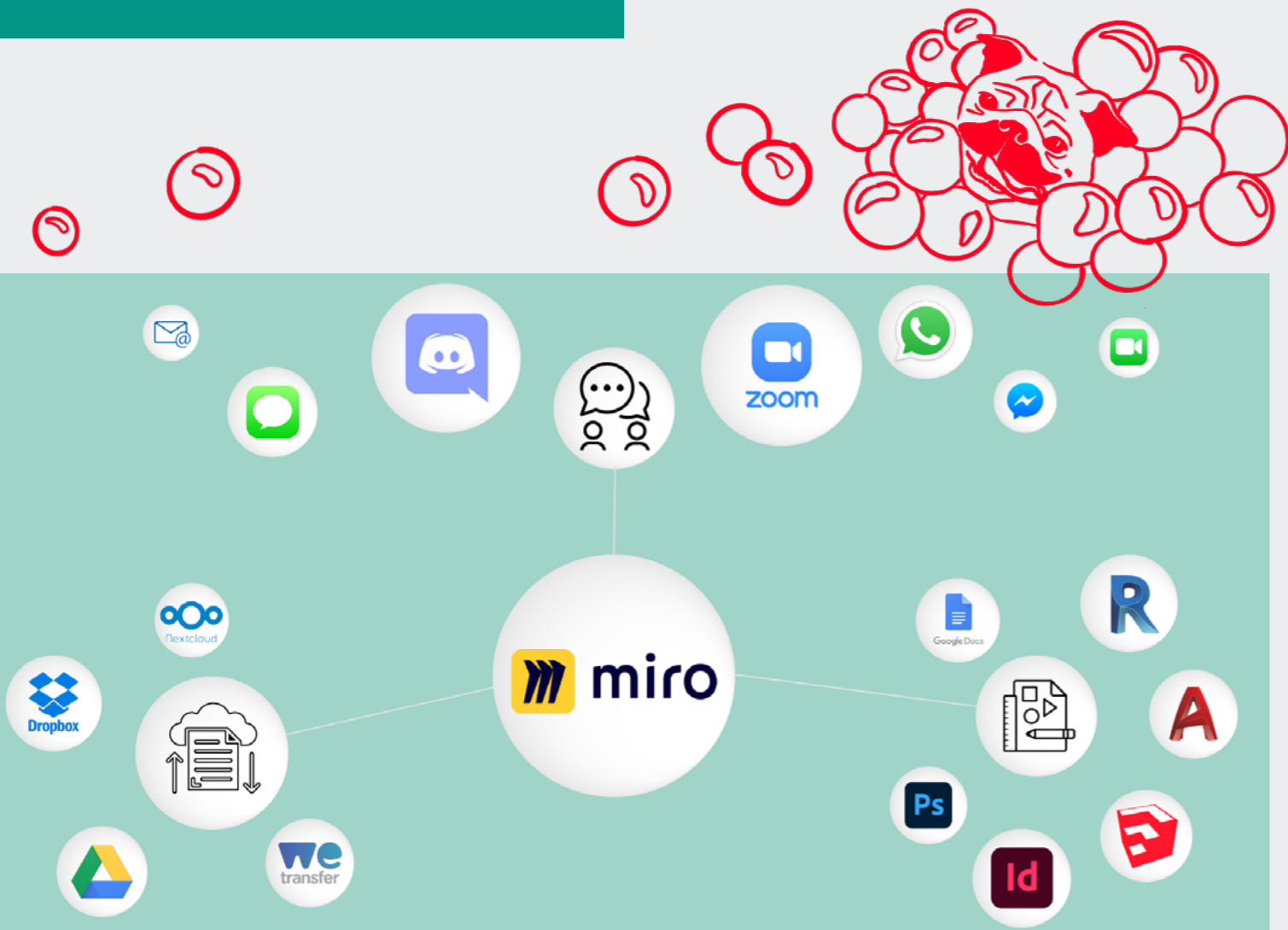
### Ziehst du vorteilhafte Erkenntnisse aus den beschriebenen Hürden?

Wir mussten neue Ansätze finden, mit einer internationalen Teamarbeit umzugehen, eine Art "universelle Sprache". Damit mein Gedanke nicht durch die fehlenden Vokabeln verschwindet, habe ich skizziert. Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte und so weiter. Wenn man das mit anderen Gestaltungstechniken, Bilder, Mindmaps verbindet, ergibt sich eine Art Whiteboard der Ideen. Das funktionierte für uns sehr gut mit dem Programm "miro". Für gute Farbkonzepte, Renderings und Präsentationen braucht man letztendlich nur Erfahrung. Aber "Wer kann was und wo kann ich andere unterstützen?" ist eine Frage der Kommunikation, die jetzt noch wichtiger geworden ist.



### Was würdest du anderen Studierenden für Teamarbeiten mit auf den Weg geben?

Du kannst es dir vielleicht denken. Der Austausch mit Studierenden hat mich in diesem Studium weiter gebracht als jedes Buch und jede Vorlesung. Nur so lerne ich Menschen kennen, die mir zeigen können, wie Dinge besser gehen. Achso und grundsätzlich ganz wichtig: Den Blick nach vorne und den Humor behalten! Im Zweifel auch mit schlechtem Wortwitz. Man sieht sich mit siebzig, aber hoffentlich schon früher.



### the software checklist

- for communication**
  - miro
  - zoom team meeting
  - Discord
  - Apple Facetime
  - Whatsapp
  - Facebook messenger
  - iMessenger
  - Email
- for construction and detail**
  - Autodesk Revit
  - Autodesk AutoCad
  - Google Sketchup
  - Adobe Photoshop
  - Autodesk InDesign
  - Google Docs
- for data transfer**
  - WeTransfer
  - Dropbox
  - Google Drive
  - Nextcloud